Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
17. Jahrg., Wien, Nussdorfer Str. 17.

Zur Reform des Strafgesetzes.

Zu Ehren der Teilnehmer an der Enquete über den Entwurf eines neuen Strafgesetzes fand gestern abends über Einladung des Bgm. Dr. Lueger im Ratsherrenstübchen des Rathauskellers ein Festessen statt, an welchem außer dem Bürgermeister und den drei Vizebürgermeistern teilnahmen: Justiz-Minister Dr. Klein, der zweite Präsident des obersten Gerichts- und Kassationshofes Dr. v. Rauber, Ob.-Lds.-Gerichtspräsident in Triest Dr. Gertscher, Generalprokurator Dr. R. v. Schrott, Hofrat Dr. Scholzer, die beiden Verfasser des neuen Entwurfes Staatsanwalt Dr. Högel und Hofrat Professor Dr. Lammasch, dann die Professoren Dr. Graf Gleispach (Graz) und Hofrat Dr. Lentner (Innsbruck), L.-Ausch. Dr. Pattai, die Ehrenbürger Dr. Edm. Benedikt (Wien) und Gr. Nicoladoni (Linz), Staatsanwalt Amschl (Graz), vom Justiz-Ministerium Min.-Sekretär Dr. Hellmann und Gerichtsadjunkt Dr. Ritter, ferner Arg. Dir. Dr. Weiskirchner, Ob.-Mag.-R. Appel und Posselt, Kanzler Direktor Mayer, Direktor Prolest von den städt. Sammlungen und Sekretär Dr. Bill.

Die Gäste erschienen um 1/2 7 Uhr und besichtigten unter Führung des Direktors Prolest die städtischen Sammlungen. Gegen 1/2 8 Uhr erschienen die Herren im Ratsherrenstübchen, wo sie von Bgm. Dr. Lueger empfangen wurden. Justizminister Dr. Kle[illegible] begrüßte den Gastgeber und trank auf das freie Recht in Österreich und auf dessen Fortbildung in volkstümlicher Weise.

In formvollendeter Rede wies Justizminister Dr. Klein auf die notwendige Ergänzung der Strafgesetzgebung durch die Verwaltungsstrafgesetzgebung hin. Er anerkannte das bisher in dieser Richtung in Wien Geleistete und gab der Hoffnung Ausdruck, daß, wenn die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in dieser Hinsicht vorangehen werde, eine ein vorzügliches Zusammenwirken der Strafrechtspflege und Verwaltungsbehörden, dann das Werk gelingen müsse. Er schloß mit einem Hoch auf die Stadt Wien und auf deren all verehrten Bürgermeister.

Ob.-Lds.-Gerichtspräsident Dr. Gertscher feierte das goldene Herz der Wiener, Ob.-L. Dr. Porzer dankte dem Justizminister, daß er ihm die Möglichkeit gegeben, in Kreise so hervorragender Juristen an den Verhandlungen teilzunehmen.

Abg. Dr. Pattai feierte die verdienstvollen Verfasser des Gesetzentwurfes Dr. Högl und Dr. Lammasch. Letzterer trank auf die Teilnehmer der Enquete; Hofrat Hawlath gab in scherzvollen Verse der Hoffnung Ausdruck, daß die ausländischen Gäste, wenn sie heimgekehrt sind, nicht blos zurückdenken an Wien mit seinem goldenen Herzen, sondern auch an den Kopf von Wien, an Wien mit seiner tüchtigen Arbeit.

Es sprachen dann noch Hofrat Dr. Lentner, V.-L. Dr. Neumayer, Oberstaatsanwalt Dr. Högl und Dr. Edmund Benedikt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Josefstadt am 9. Sonntage nach Pfingsten.

Uhr vormittags: Vidi aquam, Introitus, Communio, Choral, Messe in D dur von Mozart, Graduale: Venite ante von Valeri, Offertorium: Confirma hoc von Filke, Tantum ergo von Führer; am Pfingstmontag halb zehn Uhr vormittags: Introitus, Sequenz, Offertorium, Communio, Choral, Messe in B von Rotter, nach dem Offertorium O mi Deus von Minziri, Tantum ergo von Mozart.

Feierlichkeiten im Rathause.

Hochw. Dr. Lueger hat heute vormittags in dem Empfangssaale in feierlicher Weise an die Funktionäre der Congregation vom 3. Orden des hl. Franz v. Assisi, I. Herrengasse 7, Herrn Zimpel das große goldene Verdienstkreuz und an die Schwestern Hildegarde Mahrer und Marcellina Bachheimer die goldene Verdienstmedaille überreicht. Eine große Anzahl von Persönlichkeiten hatte sich zu der Feier eingefunden, darunter die Schwester des Bürgermeisters Hel. Hildegarde Lueger, V. D. Dr. Neumayer, Dr. Porzer sammt Frau und V. D. Hierhamer, die Gemeinderäte Horner, Dr. v. Baechle, Braun, Braunreis, Brzezowsky, Busch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Fraß, Gard. Gräf, Gottlauer, Hallmann, Hermann, Hölzl, Härmann, Hoff, Hruba, Knoll, Dr. Krenn, Reg. Lania, Michler, Oppenberger, Pichler, Platter, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Scheiner, Schweigl, Slehlik, Straßer, Ströbl, Wessely, Wimberger, Zatzka, Lez. V. kais. Rat Weidinger sammt Frau, Schottenabt P. Rost und Prior Pfeiffer, Provinzial und Ehrendiener der P.P. Lazaristen sowie P. Ludw. Janauschek, Pfarrer Kindy, Prälat Cecconi, P. Kolb der Bezirks Insp., die Professoren Heger und Preis, Pfarrer Mechtler, Schulr. Dir. Dr. Weiskirchner, Ob. Mag. R. Appel, Posselt und Pohl, Zenzl-Dir. Mayer, die Mag. Räte Asperger, Dr. Späth und Dr. Dont, der ehemalige Kommissär des Bürgermeisters Dr. Brzobohaty, der kais. Mag. R. Dr. Sellsam, kais. R. Hostnig, Frau Dr. Svoboda, die Ärzte Dr. Neumayer und Ullmann etc. Hochw. Dr. Lueger hielt eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die Congregation am 10. Mai ihr 50 jähriges Jubiläum feierte. Die Congregation sei ein echtes Wiener Kind, sie hat hier ihr Blütenhaus und sich bereits sehr stark verbreitet. Es gehöre eine außerordentliche Kraft dazu, eine so große Anstalt so musterhaft zu leiten, wie Sie, ehrw. Frau Maria, es verstanden haben. Ich wundere mich, daß Sie die Mittel zusammengebracht haben, um ein Spital aus Eigenem zu bauen, ich könnte das nicht. Die Tatkraft und die Energie sind bewunderungswürdig. Die Gemeinde Wien ist Ihnen und der ganzen Congregation zu großem Dank verpflichtet, weil Sie durch das Spital, das Sie leiten, einem großen Übelstande in Wien teilweise abhelfen. Sie haben in zahlreichen Familien zum Trost gereicht, die Congregation hat sich den Dank verdient für immer während Zeiten.

Die Oberin dankte in herzlichen und rührenden Worten und gab die Versicherung, daß es der Congregation zur großen Freude gereicht habe, daß ihre Mitglieder den Bürgermeister während seiner Krankheit pflegen durften. Sie schloß mit dem innigen Wunsche, es möge der Bürgermeister seine volle Gesundheit wiedergewinnen.

Mit herzlichen Worten überreichte dann Hochw. Dr. Lueger den beiden Schwestern Mathilde und Marcellina, die ihr während seiner Krankheit gepflegt haben, die goldene Verdienstmedaille, sprach ihnen seinen persönlichen Dank für ihre hingebende Pflege aus und bat sie, weiterhin eine Stütze, wenn sie sein und wieder etwas gesundig sei. Zum Zeichen seiner persönlichen Dankbarkeit überreichte er dann jeder der beiden Schwestern eine schwarz emaillierte einfache Uhr. Goldenen und silbernen Ketten die nicht trage, bemerkte er, aber eine zeitgemäße Uhr können sie in ihrer Verantwortlichkeit brauchen.

In feierlicher Weise überreichte dann der Bürgermeister im Gemeinderatssitzungssaale dem Andreas Oswald Weitmann die im antiplich seines Wallonlangjährigen 70. Lebensjahres vom Gemeinderat zuerkannte bezw. gewährte goldene Verdienst-Medaille. Der Herr erhielt eine große Anzahl von Persönlichkeiten, darunter die bereits der versammelten Gemeinde, Funktionäre insbesondere die Gemeinderäte des 7. Bezirkes bei, denn die Bezirksvertretung mit dem Bezirksvorsteher Kais. Rat Weidinger und dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Chylandl an der Spitze, zahlreiche Mitglieder des Ausschusses und des Gemeindevereines Neubau,

Herrn Hofrat Schlesinger, Herrn Kohlhofer von St. Ulrich, Genossenschaftsvorsteher Hundstorfer und Pabst etc.

Hgm. Dr. Luger führte in seiner Ansprache aus: „Du warst seit jeher ein aufopfernder Freund von Jung und Alt, Du warst seit jeher außerordentlich tätig auch dem Gemeinwohle des Gemeinwesens. In ungezählten Sitzungen hast du mitgewirkt, hast der Gemeinde Ruhm und Ehre erfreut; jederzeit warst du hilfsbereit, mit einer Hingebung sondergleichen hast du dein Amt als Gemeinderat und Stadtrat erfüllt. Gerne dir auch gelungen das Vertrauen, das dir deine Mitbürger entgegenbrachten zu erhalten, daher war der Beschluß des Gemeinderates, dir die höchste Auszeichnung zu verleihen der Gemeinde. Bei dieser im Hinblicke auf deine außerordentliche Tätigkeit und im Hinblicke auf deine Bescheidenheit. Wir hoffen du nimmst diese Ehrung an. Dann ist ein Beschluß so prompt erfolgt, als wieder, daß du hervorragende goldene Ehrenmedaille zu verleihen.

Der Bürgermeister schließt mit dem Wunsch, es möge und der Herrgott vergönnen, noch so manches Jahr gesund zu werden zum Wohl unserer Vaterstadt.

Hierauf dankte VR. Weitmann, lehnte alle Verdienste ab und betonte, daß es nur den einzelnen möglich sei etwas zu erreichen durch die Unterstützung des Bürgermeisters und die Mithilfe des Stadtrates und Gemeinderates. Er versicherte den Bürgermeister seiner treuen Hingebung und Verehrung und schloß mit dem Wunsche Gott möge dem Bürgermeister die Kraft verleihen die Pläne, die er noch hege zur Ausführung zu bringen und noch lange zu wirken zum Nutzen und Frommen, zum Wohl der Stadt, zum Wohle des Landes Niederösterreich und zum Wohle des ganzen Reiches. In sogleicher Weise dankte Hofrat Dr. Schlesinger dem Obmann der Bezirksvorsteher Kaiserl. Rat Weidinger namens der Bezirksvertretung, VR. Paßik als einer der ältesten Parteifreunde, Bezirksvorsteher Schwendl als Vorstand des Verbandes Wiener Mauerergesellenvereine, dessen ausübendes Mitglied VR. Weitmann. Herzlichen Dank, VR. Weitmann, VR. Wessely namens des Bürgerausschusses, Professor Richl namens der Genossenschaft der Hausgehilfen und VR. Dr. Schwarzmayer namens des Stadtrates. Zum Schlusse wurde der Bürgermeister von den Festteilnehmern zur seiner Freude Ausdruck, daß er so vielen alten Freunden und Parteigenossen für Treue und Ausdauer, speziell von VR. Paßik und Bezirksvorsteher Kaiserl. Rat Weidinger

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 16. Mai

Vorsitzender V. B. Dr. Porzer.

VR. Jost beantragt den Ankauf der in den Wald- und Wiesengürtel fallenden Gründe in Ober-Döbling Jackenbergasse im Ausmaße von 14654 und 2672 m² um den Pauschalpreis von 14654, bezw. 5344 K und der Parzelle 486 um 2 K per m². (Ang.)

Das vom VR. Zatzka vorgelegte Bauprogramm für die von der Gemeinde Wien auszuführende Errichtung der städt. Landes-Heil- u. Pflegeanstalt für Geisteskranke im 13. Bezirk auszuführenden Arbeiten wird genehmigt.

VR. Zatzka beantragt die Errichtung einer Transformatorstation der städtischen Elektrizitätswerke im Schulhause 13. Bezirk, Linzerstraße 419. (Ang.)

Für die Kostenbeteiligung der neuen Hochspannungsleitung im 13. Bezirk Goldmannsgasse werden 5700 K, am Flötzersteig 85.700 K bewilligt.

Der Abteilung der Liegenschaft 13. Bezirk, Speising, Feldkellergasse Parz. 350/6 auf zwei Baustellen und einen Baustellenteil wird zugestimmt.

VR. Formann beantragt die Einführung der elektrischen Beleuchtung an Stelle der Gasbeleuchtung in den Ställen 26 bis 30 der zweiten Abteilung des Schlachthauses St. Marx. (Ang.)

Für die Vornahme von Gerüstungen im Schulgebäude 3. Bez. Reisnerstraße 43, Krotzgasse 15 wird, den 8760 K bewilligt.

Die Überlassung des bei der Liegenschaft 3. Bezirk Cyrillgasse 3 in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrundes im Ausmaße von zirka 87·82 m² um den Betrag von 2112 K 40 h wird genehmigt.

VR. Offenbacher beantragt den Ankauf des Hauses 9. Bezirk Markgraf-18 zum Zwecke der Straßenregulierung im Ausmaße von 162·82 m² um den Pauschalpreis von 26.500 K (Ang.)

Das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Schwingerschule im 9. Bezirke vom Anny bis zum Bürgerversorgungshaus wird mit den Installationskosten von 43.000 K und dem jährlichen Betriebsmaterialerfordernis von 12.600 K genehmigt.

Das vom Ob.-R. Bauer vorgelegte Projekt für den Umbau der Hauptwasserleitung in der Klosterneuburgerstraße und Alaudlergasse sowie in der Hietzinger Hauptstraße von Nr. 86 bis 102 im 13. Bezirke wird mit den Kosten von 38.000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des VR. Bazgowsky wird das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Favoritenstraße im 4. Bezirk von der Paulanerkirche bis zum Favoritenplatz mit den Installationskosten von 53.000 K und dem jährlichen Betriebskosten-Materialerfordernisse von 15100 K genehmigt.

VR. Schreiner stellt folgenden Initiativantrag: die Murlingerstraße im 14. und 15. Bezirk offenen in diesem Jahre elektrisch zu beleuchten und der Magistrat ist aufzufordern, sofortigst die nötigen Vorlagen an den Stadtrat gelangen zu lassen. Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.